

Anlage Projektantrag Demokratie leben!

Ziele

- Demokratieförderung
 - Demokratie fördern und **demokratische Selbstwirksamkeit** erleben und stärken indem gemeinsam mit den Zielgruppen teilhabeorientierte Maßnahmen und innovative Formate entwickeln, die das Erleben von demokratischer Selbstwirksamkeit im unmittelbaren Lebensumfeld ermöglichen.
 - Sie erweitern **demokratische Bündnisse**, indem sie Unterstützer*innen sowie Bündnispartner*innen gewinnen und die Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen und Organisationen suchen mit dem Ziel, eine breite lokale Verantwortungsgemeinschaft zu schaffen.
 - Die Akteur*innen der Partnerschaften für Demokratie erhalten **Handlungssicherheit** mit lokalen Herausforderungen, etwa im Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Akteur*innen.
 - Die Partnerschaften für Demokratie sprechen **demokratieskeptische Menschen** durch teilhabeorientierte Maßnahmen und Partizipation an, damit diese einen konstruktiven Umgang mit dem Thema Demokratieskepsis entwickeln. Die Partnerschaften für Demokratie versuchen, demokratieskeptische Menschen zu ermutigen, an demokratischen Prozessen zu partizipieren und darin Selbstwirksamkeit zu erfahren.
 - Die Partnerschaften für Demokratie stärken die **Kompetenzen zur Konfliktbearbeitung**, z.B. über Weiterbildung und Vernetzung. Sie erarbeiten **Schutzkonzepte für zivilgesellschaftliche Akteur*innen** und gefährdete Gruppen. Dadurch stärken sie u.a. Solidarität für Betroffene von Bedrohungen und Übergriffen und sensibilisieren für antidemokratische Gefährdungen.
- Vielfaltgestaltung
 - Stärkung des Leitbilds, dass alle Menschen in Deutschland friedlich und respektvoll zusammenleben und sich in ihrer Vielfaltigkeit anerkennen.
 - Förderung von gleichen Teilhabechancen und Zugänge. Insbesondere Menschen aus gesellschaftlich marginalisierten Gruppen müssen gestärkt werden, damit sie sich gleichberechtigt einbringen können.
- Extremismusprävention
 - Radikalisierte und radikalisierungsgefährdete Menschen erkennen den Wert der Demokratie und eines friedlichen Miteinanders.
 - Betroffene von (rechts-)extremistischer Gewalt und von Diskriminierung gewinnen Handlungsfähigkeit zurück und erfahren Unterstützung.

Themen- und Handlungsfelder

- Handlungsfeld Demokratieförderung:
 - die Förderung des demokratischen Engagements,
 - das Erleben von demokratischer Selbstwirksamkeit,
 - die Stärkung von (digitalen) Demokratiekompetenzen,
 - die Weiterentwicklung von demokratischen, teilhabeorientierten Verfahren, Regeln und Strukturen,
 - die Befähigung zur demokratischen Dialog- und Konfliktfähigkeit – individuell, gesellschaftlich und institutionell – sowie
 - der Schutz der demokratischen Zivilgesellschaft,

- Abbau von Demokratieskepsis
- innovative Ansätze zu aktuellen Herausforderungen in der Demokratieförderung
- Handlungsfeld Vielfaltsgestaltung:
 - Demokratische Gestaltung gesellschaftlicher Vielfalt und die Anerkennung von Vielfalt,
 - Gestaltung solidarischen Handelns und eines respektvollen Umgangs mit Unterschieden,
 - Empowerment und Teilhabe der von Diskriminierung betroffenen Menschen Abbau von Marginalisierung und Diskriminierung in Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
 - Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft, Erweiterung von Teilhabemöglichkeiten von Geflüchteten und Zugewanderten.
- Handlungsfeld Extremismusprävention:
 - Prävention von Rechtsextremismus
 - Prävention von islamistischem Extremismus
 - Prävention von Linksextremismus/Linker Militanz
 - Prävention von Verschwörungsdenken und weiteren demokratiefeindlichen Phänomenen
 - Prävention von Hass im Netz und Desinformation